

# In Transit. Mediales Übersetzen in den Künsten

ORGANISATION: GABRIELE KLEIN (FB BEWEGUNGSWISSENSCHAFT) & CLAUDIA BENTHIEN (FB SPRACHE, LITERATUR, MEDIEN I)

Shakespeare im Original, auf deutsch, im Theater oder im Kino; HipHop in der New Yorker Bronx, im Fernsehen, im Videoclip, auf YouTube; Performances auf der Straße mit Live-Übertragungen in verschiedene Theater weltweit – solche ‚Übersetzungen‘ in und zwischen verschiedenen Medien sind seit einigen Jahren ein zentrales Muster nicht nur der Medienökonomie sondern auch der Künste und ein wichtiger, gegenwartsbezogener Forschungsgegenstand der Medienwissenschaften.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung knüpft an aktuelle Tendenzen in den Künsten sowie an gesellschaftlich und zeitdiagnostisch relevante Forschungen an. Sie lenkt den Blick die Ästhetik medialer Transformationen und wählt mit ihrem Fokus auf Wahrnehmungs- und Aneignungsprozesse eine bislang wenig diskutierte praxeologische Perspektive. Ziel der Vorlesungsreihe ist es, die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Übersetzungstheorien für kultur- und sozialwissenschaftlich orientierte Medienforschungen auszuloten und sie für die medientheoretische und medienästhetische Forschung fruchtbar zu machen.

Zwei Arbeitshypothesen werden zur Diskussion gestellt: erstens, dass die durch Medien erzeugte performative Hervorbringung von Sinn und die kulturelle Aneignung von Medienprodukten als Übersetzungen verstehbar sind; zweitens, dass mediale Übersetzungen Rahmungen brauchen, um sinnkonstituierend zu sein, zugleich aber in Übersetzungen immer auch neue Rahmungen generiert werden. Mit diesen Hypothesen werden die Medien selbst wie auch ihre Hervorbringungs- und Aneignungsprozesse in den Künsten befragt und reflektiert. Anders aber als jene medienwissenschaftliche Untersuchungen, die ihr Augenmerk auf Einzelmedien richten oder Intermedialität auf einer eher medientechnischen oder medienkomparatistischen Ebene untersuchen (Remediation, Medienkonvergenz), richtet die interdisziplinäre Vorlesungsreihe **In Transit. Mediales Übersetzen in den Künsten** ihren Schwerpunkt auf die Erzeugung von sozialem und kulturellem Sinn durch mediale Transformationen und befragt so das Verhältnis von Künsten und Medien selbst.

Es sprechen Wissenschaftler/innen aus den Fächern Medienwissenschaft, Philosophie, Soziologie, Semiotik, Theaterwissenschaft, Tanzforschung, Musikwissenschaft, Linguistik, Germanistik und Amerikanistik

**24.10.12** PROF. DR. GABRIELE KLEIN (Universität Hamburg):  
*Tänze übersetzen. Kulturelle und mediale Praktiken des Übertragens von Geste, Bewegung und Figur*

**31.10.12** PROF. DR. CLAUDIA BENTHIEN (Universität Hamburg):  
*Fragile Translationen. Sprache(n) in der Medienkunst*

**7.11.12** PROF. DR. PETRA MARIA MEYER (Muthesius-Kunsthochschule, Kiel):  
*Latente und manifeste Übersetzungen. „Traumarbeit“ als Übersetzungsarbeit – intermedial und zwischen den Künsten*

**14.11.12** PROF. DR. RAINER NÄGELE (Yale University, U.S.A.):  
*Über(be)setzungen eines ‚Komplexes‘: Ödipus – Hamlet – Faust*

**21.11.12** PROF. DR. PEETER TOROP (Universität Tartu, Estland):  
*Conceptual Fields of Cultural Translation*

**28.11.12** PROF. DR. MARKUS KUHN (Universität Hamburg):  
*Zwischen Kunst, Kommerz und Lokalkolorit: Zum Einfluss der Mediumgebung auf die narrative Struktur von Webserien*

**5.12.12** PD. DR. CHRISTA BRÜSTLE (Kunstuniversität Graz, Österreich):  
*Notation in Aktion in Notation. Zu Wechselwirkungen von Schrift und Praxis in der neuen Musik*

**12.12.12** PROF. DR. CLAUDIA JESCHKE (Universität Salzburg, Österreich):  
*In Bewegung: KörperTanzSchrift*

**19.12.12** PROF. DR. KATHRIN FAHLENBRACH (Universität Hamburg):  
*Ästhetik und Funktionen transmedialer Bild-Störungen zwischen Kunst und Kommerz*

**9.1.13** PROF. DR. ALEXANDER GARCÍA DÜTTMANN (Goldsmiths College, University of London, G.B.):  
*Ideen. Gilles Deleuze zwischen den Künsten*

**16.1.13** PROF. DR. ASTRID BÖGER und PD DR. HEINZ HIEBLER (Universität Hamburg):  
*Spielarten des Literatur- und Wissenstransfers in Graphic Novels und Comic Guides*

**23.1.13** PROF. DR. DIETER MERSCH (Universität Potsdam):  
*Transferre / Perferre. Übersetzen als Praxis*

**30.1.13** PROF. DR. LUDWIG JÄGER (RWTH Aachen):  
*Translation und Transkription. Übersetzen als genuines Verfahren der Sinnkonstitution*

EINE VERANSTALTUNG DER ARBEITSGRUPPE „ÄSTHETIK DER MEDIEN“ DES RESEARCH CENTER FOR MEDIA AND COMMUNICATION DER UNIVERSITÄT HAMBURG. MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DES FB BEWEGUNGSWISSENSCHAFT, DES INSTITUTS FÜR GERMANISTIK II UND DES ALLGEMEINEN VORLESUNGSWESENS DER UNIVERSITÄT HAMBURG.

